ADB-Artikel

Starke: *Heinrich Benedict St.* ward im März 1672 zu Engelen Stedde bei Wolfenbüttel geboren. Er war außerordentlicher Professor der orientalischen Sprachen zu Leipzig. † 18. Juli 1727 (Joecher s. v., Winer, Handb. der theol. Litt. Bd. II, S. 788). In der Schreibung des Namens schwankt Winer zwischen Start, Starck und Starcke; Gesenius, Geschichte der hebr. Sprache S. 123, schreibt Stark, ebenso Bleek-Kamphausen, Einl. in das A. T. S. 163, für Starke entscheiden sich Hetzel, Geschichte der hebr. Sprache S. 280 und Meyer, Geschichte der Schrifterklärung Bd. IV, S. 459. Da die lateinischen Titel stets die Form Starkius bieten, dürfte die Entscheidung schwer werden. Hetzel a. a. O. führt von ihm folgende Schriften an: 1. „Lux grammatices Ebraeae“ 1705. 1713. 1717. 4. Ausg. von Wilisch 1737. 5. Ausg. von Bosseck 1764. 2. „Lux chaldaicae linguae“. 3. „Lux accentuationis“. 4. „Ebraismi etymologici“. Die hebräische Grammatik bewegt sich ganz in dem Schematismus der Danz'schen Schule (s. d. Art.). Die anderweiten Arbeiten Starke's gehören der Schriftauslegung an. Die „Notae selectae critico-philologico-exegeticae in loca dubia ac difficiliora V. Ti.“ 3 Bde. 4°, 1714 (s. den vollst. Titel bei Winer a. a. O. Bd. I, S. 195), behandeln Stellen aus dem Pentateuch und den historischen Büchern. Die „Notae selectae in N. T.“ 2 Bde. 4°, 1724, sind in ihrer Zeit wegen guter grammatischer Bemerkungen geschätzt worden, s. Meyer a. a. O. — Winer a. a. O. Bd. I, S. 240, führt von ihm auch „Notae selectae in ep. P. ad Hebraeos“ 1710 an.

Autor

C. Siegfried.

Empfohlene Zitierweise

, „Starke, Heinrich Benedict“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1893), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften